

Achim

Winterweizen
A-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Hohe Kornproteinerträge in der behandelten und unbehandelten Anbaustufe. Winterhart und hervorragend blattgesund. Lukrative Vermarktung dank vergleichsweise hohem Proteingehalt.

Standortansprüche:

Besonders für mittlere bis bessere Standorte mit hohem Krankheitsdruck. Ideal sind optimale Saattermine nach Blattfrucht.

Krankheitsresistenzen:

Herausragende Resistenzausstattung im Blatt- und Ährenbereich.

Sortentyp:

mittelspäter Kompensationstyp

Frühsaateignung: ☒

Spätsaateignung: ☐

Stoppelweizeneignung: ☒

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Frühe Fungizide gegen Blattkrankheiten können i.d.R. eingespart werden, das schont das Fungizidkonto und die Wirkungspotenz der Fungizide.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Achim, später in der Reife, ähnlich wie die Sorte Dichter, zeigt auch im zweiten LSV-Jahr auf Löß und Verwitterung gut mittlere Ertragsleistungen. Kennzeichnend sind eine sehr gute Winterfestigkeit, aber deutlichere Schwächen in der Standfestigkeit. Die Blatt- und Ährengesundheit ist überdurchschnittlich. Die Rohproteingehalte lagen 2017 auf knapp mittlerem Niveau, die Sedimentationswerte tendenziell aber etwas höher. Die Fallzahlstabilität war 2017 im mittleren Bereich.

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfungsergebnisse vorhanden.

Züchter / Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf GmbH / Saaten-Union GmbH

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:

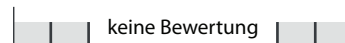


Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:

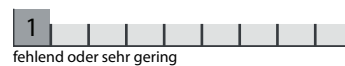


Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	230	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	230	240	230
normal 06.10. - 15.10.	240	250	240
normal bis spät 16.10. - 31.10.	310	320	310
spät bis 10.11.	350	360	350
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	650	580	550
N-Düngung Strategie:	Startgabe normal, Schossergabe betont, Spätgabe normal.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Etwas schwächerer Bestand.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm) B) C) D)	80 kg N/ha	70 kg N/ha	70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	80 kg N/ha	70 kg N/ha	70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 55	70 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Gesplittet in etwas höherer Dosierung.		
BBCH 25 - 29	0,5 - 0,8 l/ha CCC + 0,15 l/ha Moddus Start		
BBCH 31	0,5 - 0,8 l/ha CCC + 0,2 - 0,3 l/ha Moddus		
BBCH 37 - 49	falls notwendig 0,5 + 0,5 Medax Top + Turbo		
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Halmbruch und DTR sind zu beachten.		
Insektizide (Hauptschädlinge)			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Die Versuchsergebnisse zur Verträglichkeit gegenüber chlortoluronhaltigen Herbiziden sind nicht einheitlich. Bis auf weiteres ist Achim sicherheitshalber als nicht tolerant im Hinblick auf die entsprechenden Präparaten einzustufen.		
Sonstiges			

